

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Ausgabe Merkur-Rundschau. 1942-1942 1942

266 (26.9.1942)

fast irgendwo draußen an den Fronten, viele von ihnen darunter, die schon im Weltkrieg den grauen Tod trugen. Und die dabei blieben, haben zählbare Aufgaben aller Art übernommen, um damit den Staatsapparat zu entlasten, oft unlagbar mühsamer und unromantischer, aber notwendiger Aufgaben. Dort, wo der Feind mit seinen Waffen die Heimat erreicht, beweist die Partei erneut ihren ungebrochenen kämpferischen Geist. In den neu gewonnenen und befestigten Gebieten im Osten und Westen sind ebenfalls wieder die Männer und Frauen der Partei, die neben der Wehrmacht die Hauptkraft einer neuen Ordnung in die Hand genommen haben. Ihre praktische Erfahrung in der Menschführung, ihre jahrelange Beschäftigung mit politischen Fragen und ihre geistige Flexibilität im Sinne der Idee läßt sie besonders berufen erscheinen.

So ist jener engere Kreis der in der Partei organisierten, Gefolgsleute Adolf Hitlers gewaltigen Kriegsmaschinerie des Reiches, der die Träger und Hüter der Idee sind, deren moralische Kraftströme selbst im feindlichen Ausland ihren Widerhall finden. Wenn daher an diesem Wochenende die junge Generation, welche nach vierjähriger Bewandlung in der Hitler-Jugend für würdig befunden wurde, in die Reihen der Partei aufgenommen zu werden, den Treueid auf den Führer ablegt, so ist das ein symbolischer Akt von weittragender Bedeutung. Diese jungen Menschen haben einst als kleine Wimpfe die nationalsozialistische Erziehung erlebt, die liberale Verlogenheit ihrer geistigen Entwicklung feinerer Einfluß mehr ausübten können wie auf uns Ältere, die trotz aller Ueberwindung doch hin und wieder in Gefahr geraten, über die Fehler unserer Jugendzueziehung zu stolpern. Diese jüngste Generation der Partei, die im übrigen zum größten Teil zur Zeit auch in den Reihen des Arbeitsdienstes, der Wehrmacht oder der Waffen-SS Frontdienste tut, ist seit ihrem 10. Lebensjahr durch die Schule der nationalsozialistischen Erziehung gegangen. In den Reihen der Partei haben ihrer nun die großen Aufgaben der Zukunft. Und wir begrüßen die jungen Kameraden mit dem besten Willen, daß sie das Banner, das sie in hitlerianischer Tagung empfangen, zu jenen hohen Höhen des Erfolges tragen mögen, die uns der Führer prophezeit gesehen hat.

Ritterkreuz für hervorragenden Staffelführer
DNB, Berlin, 25. Sept. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Liesenbach.

Staffelführer in einem Jagdgeschwader
Hauptmann Franz Liesenbach, am 28. 2. 1915 in Wuppertal-Barmen geboren, hat im Kampf gegen England unter rücksichtslosem Einsatz seiner Person an der Spitze seiner von ihm taktisch hervorragend geführten Staffeln bei Angriffen auf Erd- und Seeschiffe bedeutende Erfolge erlangen und seine Belohnungen zu höchsten Bekannungen mitarbeiten. Hauptmann Liesenbach, der sich u. a. bereits die Goldene Frontfliegerkennung und zweimal vermerkt wurde, ist bei einem Angriff auf einen britischen Schiffswrack gefallen.

Ritterkreuz für hervorragenden Jagdflieger
DNB, Berlin, 25. Sept. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Lönne.

Staffelführer in einem Jagdgeschwader
Oberleutnant Michael Lönne, am 28. Februar 1918 zu Wobbesch, Kr. Schief, geboren, ist ein hervorragender Jagdflieger, der an der Front 54 Luftzeuge erlangt. Hohes fliegerisches Können und vorbildliche Einsatzbereitschaft bewies er auch in vielen schweren und erfolgreichsten Tieflangriffen.

Oberleutnant Gerhard Michael Lönne, am 26. Juni 1917 zu Augsburg geboren, hat in zahlreichen Luftkämpfen 41 Luftzeuge, davon 28 gegen den britischen Gegner, über dem Kanal und im Mittelmeerraum, erlangt. Er ist ein ebenso hervorragender Jagdflieger wie Verbandsführer, der seine Staffeln besonders bei den schweren Angriffen gegen die Insel Malta geschickt und mit bedeutenden Erfolgen an den Feind gebracht hat.

Vier neue Ritterkreuzträger des Heeres
DNB, Berlin, 25. Sept. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Paul Schenckel.

Oberleutnant Hans Schenckel, am 3. Juli 1890 als Sohn des Apothekenbesizers Adolf E. in Weiden, Kreis Siegenland, geboren, stieß nach Ueberwindung einer von Feinde aus verletzten Panzerabwehrstellung mit seinem Panzer-Regiment aus Krasnodar vor. In harten Häuserkämpfen führte er seine schwache Vorkampfbatterie durch die unüberwindliche, weit ausgedehnte Stadt und hatte somit entscheidenden Anteil an der schnellen Inbesitznahme von Krasnodar.

Oberleutnant Dr. R. Günther Hill, am 28. März 1918 als Sohn des Fabrikanten Richard H. in Stuttgart geboren, löst durch seine entschlossene Führung seines Jäger-Kompans eine wesentliche Voraussetzung für die im Wehrmachtsbericht vom 18. August 1942 gemeldete Einschließung und Vernichtung einer feindlichen Kräftegruppe südöstlich des Imerneles.

Wachmeister Hugo Primozic, am 16. Februar 1914 als Sohn des im Weltkrieg gefallenen Gerbers Johannes P. in Badnang (Württemberg) geboren, hat im Rahmen von Wachen als Führer eines Sturmgeschwaders Mitte September an einem Kampfsiege 24 Panzerkampfwagen abgeschossen und erzielte damit innerhalb von zwei Wochen 32 Panzerabschüsse.

Feldwebel Otto Hentschel, am 9. Juli 1914 als Sohn des Formvermeisters Otto H. in Slamen, Kreis Srembera-Nawitz geboren, verteidigte in schweren Abwehrkämpfen im Raum südöstlich des Imerneles die ihm zugewiesene Stellung gegen alle Angriffe der zahlenmäßig weit überlegenen Bolschewisten und vernichtete in ihrer Verbrennung selbst das Maschinengewehr bedienend — alle Durchbruchversuche des Feindes.

200 Gramm Fleisch in vier Wochen

Britische Angaben über die katastrophale Ernährungslage in der Sowjetunion

Stockholm, 25. Sept. Während die Sowjetunion in den Jahren des Friedens nach den Worten der Agitatoren der Weltrevolution „übertragene Aufgaben“ leistete, die in Wirklichkeit ausschließlich der Nahrung galt, überlebten immer wieder Millionen von entsehligen Dürstenden in weiten Gebieten des bolschewistischen Reiches die Prüfen von „humanitären Fortschritten“. Im Verlauf des Krieges mit der Sowjetunion trat die Unzulänglichkeit der Sowjetplanung auf dem Ernährungssektor immer mehr in Erscheinung. Die katastrophale Lage des bolschewistischen Transportwesens ersuhr unter der Einwirkung der deutschen Luftwaffe, die ihre Ziele weit im Hinterland des Feindes suchte und fand, eine noch weitere Verschlechterung.

Aus dem Verlust wesentlicher Erzeugungsgebiete, die zu den hauptsächlichsten Vorratsgebieten des Sowjetreiches gehörten, ergab sich dann die jetzige schreckliche Lage der bolschewistischen Ernährung, die sich sogar nach britischen Berichten als immer katastrophaler herausstellte. Dabei ist zu bedenken, daß Churchill Agitatoren nur widerwillig mit Zahlen und Angaben auszurufen, die als Zeugnis der bedrohlichen Lage der Sowjets kommt. Daher den Berichten, die die jetzt das Ertragsverhältnis vornehmen: Daraus geht klar hervor, wie unzureichend die Nahrung ist, mit denen die Sowjetbevölkerung auskommen soll.

Nach den britischen Angaben, die auf Meldungen aus Moskau beruhen, erhält der Normalverbraucher in der Sowjetunion für vier Wochen 200 Gramm Fleisch, der Schwerarbeiter 2200 Gramm.

500 Gramm für vier Wochen zur Verfügung stehen. In Deutschland erhalten sowohl Normalverbraucher wie auch Schwerarbeiter für den gleichen Zeitraum eine Zudermenge von 900 Gramm.

Bei der Bemerkung der britischen Angaben ist zu bedenken, daß sie auf offiziellen Moskaurechnungen beruhen, also nach aller Erfahrung als auf geleger bolschewistischer Agitationsschwärze zu bezeichnen sind.

Die Jüdischen Medien auf dem Papier, die aber das Volk die ihm danach zutreffenden Nachrichten auch wirklich bekommt, ist eine andere

Ermutigungs-Telegramme statt zweite Front

Schmeicheleien sollen Hilfe erheben — Willie wurde weiß gemacht

Stockholm, 25. Sept. Zahlreiche führende Persönlichkeiten des U.S.A.-Kongresses haben der Sowjet-Armee Ermutigungs-Telegramme geschickt, in denen aufgefördert wird, „bis zur endgültigen Niederlage Deutschlands weiterzukämpfen“. Dafür wird den Sowjets versichert, daß ihre Opfer nicht vergebens seien. Der Vorsitzende des U.S.A.-Senats verteidigt den Sowjetstreifen mit einer Rede auf dem britischen Radio, die er erklärt, sie würden den Geist verkörpern, der überall in den Händen der Alliierten lebendig sei. Damit wird er allerdings wohl kaum die Zustimmung überwinden können, die sich in Moskau immer härter gegen die „unwürdigen“ Bundesgenossen ausbreitet.

Diese Alimoschäre des Britraums und der Engländer scheint in Roosevelt'schen Sendboten Willie dichtermentale Gedanken gemeldet zu haben. In Moskau erklärte Willie, er werde nach Washington zurückkehren und dort schreiben, wie die Sowjetunion aus dem enttäuscht sei und unzufrieden, weil die Hoffnung auf eine zweite Front sich immer wieder als trügerisch erweise. In der allermeisten Fällen, in der Sowjetunion, ist auch für Willie keine Ausnahme gemacht worden, man ließ ihn 8 Tage im Vorzimmer stehen und wartete auf die „Veröffentlichung“ derer, die sein Herr im Kreml erfährt, hören.

Inzwischen hat die Sowjetöffentlichkeit in London erneut eine Reklamoffensive für die zweite Front gestartet. In dem von Cripps bearbeiteten „Wochenblatt „Tribune“ wird den Engländern noch einmal eine Gegenrechnung aufgestellt. Sowjetrußland, heißt es dem Artikel, fürchtet, daß die Offensivmaßnahmen der Wehr Armee gefährlich an Landungsaktionen könnten, wenn es nicht gelingt,

Frage, Was können in Deutschland auf Karten angelegt wird, erhält der Verbraucher auch wirklich. Die Wirklichkeit in der Ernährungslage in der Sowjetunion sieht also noch katastrophaler aus.

Engländer hat man seit längerer Zeit die Befähigung der bolschewistischen Ernährungsrundlage erkannt. Man verlor in London mit allen Mitteln, den letzten kontinentalen Engländer in Brot zu halten. Konstabler-Berichten, der auf den gefährdeten Routen der Weltküsten herangeführt werden soll, ließ nach einem Kaufvertrag mit der kanadischen Regierung für Moskau bereit. Da er sein Ziel nicht erreicht, dafür sorgen unter U-Boote und unter Kampfflieger, die jeden Versuch Englands, seinem bolschewistischen Partner in der Ernährung auszuweichen, illusorisch machen.

Riesz ginsagt:

Der Führer hat dem König von Dänemark zu seinem Geburtstag am 26. September mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermitteln.

Der Führer hat dem Hauptkonservator Dr. R. Professor Dr. Paul Reinecke im Hinblick auf die Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die vorgehende Förderung die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Der Führer hat dem ordentlichen Professor Geheimen Medizinalrat Dr. med. Oswald Bunte im Hinblick auf die Vollendung seines 65. Lebensjahres in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die physikalische Forschungsarbeit die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Der Führer hat dem Dichter Dr. Max Dreger im Hinblick auf die Vollendung seiner 70. Lebensjahre in Anerkennung seiner Verdienste um das deutsche Schrifttum die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Der Führer hat dem ordentlichen Professor Geheimen Medizinalrat Dr. med. Oswald Bunte im Hinblick auf die Vollendung seines 65. Lebensjahres in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die physikalische Forschungsarbeit die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Der Führer hat dem Dichter Dr. Max Dreger im Hinblick auf die Vollendung seiner 70. Lebensjahre in Anerkennung seiner Verdienste um das deutsche Schrifttum die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Englische Flugzeuge über Schweden

Stockholm, 25. Sept. Eine neue Schwedische Zeitung berichtet, daß die schwedische Presse am Freitag eine große Anzahl englischer Flugzeuge in der Nacht zum Samstag über schwedisches Gebiet gesichtet worden. Von amtlicher Seite wird in einem Kommuniqué erklärt, daß eine große Anzahl ausländischer Flugzeuge, die von Westen her einfliegen, große Teile der Provinzen Skåne, Småland und Västmanne passierte. Die Flugzeuge folgten später von Osten her wieder zurück und überflogen in nordwestlicher Richtung größere Gebiete Schwedens. In Helsingborg und mehreren anderen Orten eröffnete die schwedische Luftabwehr das Feuer gegen die englischen Eindringlinge. Die „Stockholms Tidningen“ meldet, wurden die Flugzeuge über zahlreichen Orten, u. a. auch Trelleborg, Christianstad, Engelholm und Halmstad beobachtet.

Die „Stockholms Tidningen“ weiter berichtet, sind am Donnerstag mehrere ausländische Ballone über Schweden eingetrichtert. Einer von ihnen wurde in der Nähe von Jönköping unbeschädigt gemacht. Er führte einen Korb mit Sprengstoff mit sich. In einem anderen Gebiet wurde ein weiterer Ballon von schwedischer Militär eingefangen. Es handelt sich in allen Fällen um englische Ballone, wie einwachen festgelegt werden konnte.

Staatsliche Fernkampfflugzeuge über Gibraltar

Nom, 25. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: In Ägypten Artilleriegeschütze und Aufklärungsflugzeuge Gibraltars an. In dem Zielgebiet entzündeten Brände. Die Flugzeuge sind in ihren Stützpunkten zurückgeführt.

Die Kampfe um Madagaskar gehen weiter.

Wichtig, 25. Sept. Der Staatssekretär für die Kolonien gab folgenden amtlichen Bericht heraus: „Am 23. September gegen 17 Uhr wurde Tantanarivon von den Briten besetzt. Durch die Einnahme der Hauptstadt nach einem 14 Tage dauernden ungleichen Kampf ist die erste Phase des Widerstandes beendet. Trotz des Falles von Tantanarivon bereiten sich unsere Truppen darauf vor, in dem zweiten Abschnitt der großen Insel mit der gleichen heroischen Eingabe Widerstand zu leisten.“

Rios will nichts unterschreiben

Buenos Aires, 25. Sept. Der argentinische Staatspräsident Rios, dessen Besuch für den nächsten Monat in Washington erwartet wird, gab Pressevertretern eine Erklärung über seine bevorstehende U.S.A.-Reise. Rios betonte, er beschließen nicht, irgendwelche Abmachungen, ganz gleich welcher Art, zu unterzeichnen. In Südamerika meintens wird der Besuch des argentinischen Staatspräsidenten mit einiger Spannung erwartet. Steht doch Präsident Rios an der Spitze einer Regierung, die bemüht war, ihre frühere Neutralität zu bewahren.

Zwei neue rumänische Minister

Bukarest, 25. Sept. Der bisherige Finanzminister General Cioculescu legte sein Amt nieder. An seiner Stelle wurde das Reichsmitglied der rumänischen Nationalversammlung Alexandru Negu, zum Finanzminister ernannt. Der bisherige Unterrichtsminister des Landwirtschaftsministeriums, Aurelian Pana, wurde zum Minister für die Landwirtschaft ernannt. Negu, der neue Finanzminister, wurde bereits seit einiger Zeit als Berater des Ministerpräsidenten in Wirtschaftsfragen herangezogen. Seine Ernennung wurde erwartet seit den organisatorischen Änderungen, die seit einiger Zeit die Wirtschaftsministerien zusammenfassend.

Generalfeldmarschall Keitel dankt für Glückwünsche

Ans dem Führerhauptquartier, 25. Sept. Generalfeldmarschall Keitel hat aus allen Kreisen des Reiches die Glückwünsche zum Geburtstag zahlreicher Glückwünsche erhalten. Er ist unter den gegebenen Umständen leider nicht in der Lage, jedem einzelnen persönlich zu danken, und bittet deshalb alle, die seiner gedacht haben, auf diesem Wege seinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Berlängerung der Geltungsdauer der dritten Reichsleiterkarte

Berlin, 25. Sept. In einer im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 225 vom 25. 9. veröffentlichten Verordnung sind die Geltungsdauern der Reichsleiterkarten für die verschiedenen Kategorien zur Vorbereitung über die Vertragsregelung für Spinnstoffwaren ist die Geltungsdauer der dritten Reichsleiterkarte für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen und Kleinkinder und der Jungfernsleiterkarte für Jugendliche zur dritten Reichsleiterkarte über den 31. Dezember 1942 hinaus bis zum 30. Juni 1944 verlängert worden. Unausgenutzte Reichsleiterkarten der dritten Reichsleiterarten und der dritten Jungfernsleiterarten für Jugendliche können also auch nach dem 31. Dezember 1942 für Anschaffungen verwendet werden.

Bei dieser Gelegenheit wird nochmals darauf hingewiesen, daß die zweite Reichsleiterkarte für Männer, Frauen, Knaben und Kleinkinder sowie die zweite Jungfernsleiterkarte für Jugendliche bis zum 31. August 1943 gelten und daß bis zu diesem Zeitpunkt die zweiten Reichsleiterarten und dritten Reichsleiterarten nebeneinander und auch in Verbindung miteinander zum Warenbesitz verwendet werden können. Die Voraussetzungen für die vierte Reichsleiterkarte — wie bereits bekanntgegeben wurde — im Gange. Mit der Ausgabe der vierten Reichsleiterarten kann im Dezember gerechnet werden.

95 000 Rupien Schaden in Bombay

Stockholm, 25. Sept. Trotz des strengen Vorgehens der britischen Behörden und Truppen lassen sich die Freiheitskämpfer und der Widerstand nicht mehr eindämmen. In Bombay wurden wieder zahlreiche Demonstrationen veranstaltet. Die britische Polizei feuerte wiederholt auf Versammlungen. Die indischen Demonstrationen, unter denen sich besonders Studenten befanden, bewarfen Automobile und Straßenbahnwagen mit Steinen. In einer Spinnerei explodierte eine Bombe. Die britische Polizei nahm eine Geheimdruckerei an, in der Flugdrucken des indischen Kongresses in vier Sprachen abgedruckt vorgelesen wurden. Der Schaden, der im Verlauf der Demonstrationen und der sich aus ihnen ergebenden Unruhen zusammengefaßt angeschätzt wurde, betragt nach Schätzungen der Stadtverwaltung von Bombay bisher 95 000 Rupien.

Das ganze Volk trägt die NSD.

Keine Almosen, sondern Gemeinschaftsanteile — Grundlegende Rede von Oberbefehlshaber Gigenfeld

Salzburg, 25. Sept. Vor den führenden Parteigenossen des Reichsgaues Salzburg beleuchtete Oberbefehlshaber Erich Gigenfeld das weitere heutige Tätigkeitsfeld der NSD. von völlig neuer Seite. Die Erfüllung aller volkspflegerischen Aufgaben könne niemals von dieser oder von mehreren Organisationen erreicht werden, sondern die Aufgaben seien so umfassend, daß sie nur vom ganzen Volk in gemeinsamer Arbeit zu lösen seien. In den Worten der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt würden dem Volke daher keine Almosen gegeben, sondern es seien die Werte, die sich jeder selbst schaffe mit seinem Beitrag zum Winterhilfswerk und bei sonstigen Sammlungen.

Erhaltung des Lebens das Vermächtnis der Front

Ist erst der Krieg vorbei, so ist die Stunde gekommen, alle diejenigen Einrichtungen zu schaffen, die heute noch auf dem weiten Gebiet der Volkspflege stehen. Vor allem werden dann Müttererholungsheime, Kindererholungsstätten, Säuglingsheime und Mütterberatungsstellen bevorzugt gebaut. Die Erhaltung des Lebens sei die Erfüllung des Vermächtnisses der Front. Deshalb wende sich der Führer an unsere Frauen und Mütter, ihm zu helfen, das Leben fortzusetzen, indem sie ihren Familien und dem deutschen Volk Kinder schenken. Wenn wir diese Forderungen an unsere Frauen stellen, dann müssen wir ihnen aus der Gemeinschaft heraus auch die Hilfe geben, die ihnen die Erfüllung dieser Aufgabe erleichtert.

Jedes Mädchen zunächst in einen sozialen Beruf

Der Oberbefehlshaber kann dann auf die Nachwuchsfragen für die pflegerischen Berufe zu sprechen. Während Diakonissen und Charitaschwwestern bis in ihr Alter in ihrem Beruf bleiben, scheiden unsere Mädchen meist schon nach fünf Jahren wegen Verheiratung wieder aus. Das habe zur Folge, daß jetzt

„Segnungen der britischen Herrschaft“

Verdoppelte Lebenshaltungskosten in Ägypten / Iranische Politiker mahnen zur Vorsicht

Bern, 25. Sept. Eine Meldung aus Kairo läßt wieder einmal mehr die „Segnungen“ der britischen „Herrschaft“ in Ägypten im rechten Licht erscheinen. Danach haben sich die Lebenshaltungskosten in diesem Lande seit Kriegsausbruch mehr als verdoppelt. Wenn nun die ägyptische Polizeiverwaltung mitteilt, daß für die oft sprunghaft verteuerten Lebenswichtigen Waren eine Anzahl britischer Importfirmen verantwortlich ist, indem sie Importwaren zurückhalten und dadurch Verknappungserscheinungen hervorriefen, dann finden wir das nicht weiter verwunderlich. Selbst englische Offiziere beteiligten sich durch Strohmänner an diesen Manipulationen.

Ägyptische Wirtschaftler hatten um so mehr Grund, an die Regierung die Aufforderung zu richten, sich endlich vom Sterling-Block zu lösen, um die ernsten Gefahren für die Zahlungsfähigkeit zu beseitigen. Es war allerdings voranzufahren, daß eine solche Warnung aus Jerusalem auf die britische Regierung keinen Eindruck machen würde. Selbst in Teheran, dessen Regierung vollkom-

Das ganze Volk trägt die NSD.

Keine Almosen, sondern Gemeinschaftsanteile — Grundlegende Rede von Oberbefehlshaber Gigenfeld

Salzburg, 25. Sept. Vor den führenden Parteigenossen des Reichsgaues Salzburg beleuchtete Oberbefehlshaber Erich Gigenfeld das weitere heutige Tätigkeitsfeld der NSD. von völlig neuer Seite. Die Erfüllung aller volkspflegerischen Aufgaben könne niemals von dieser oder von mehreren Organisationen erreicht werden, sondern die Aufgaben seien so umfassend, daß sie nur vom ganzen Volk in gemeinsamer Arbeit zu lösen seien. In den Worten der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt würden dem Volke daher keine Almosen gegeben, sondern es seien die Werte, die sich jeder selbst schaffe mit seinem Beitrag zum Winterhilfswerk und bei sonstigen Sammlungen.

Erhaltung des Lebens das Vermächtnis der Front

Ist erst der Krieg vorbei, so ist die Stunde gekommen, alle diejenigen Einrichtungen zu schaffen, die heute noch auf dem weiten Gebiet der Volkspflege stehen. Vor allem werden dann Müttererholungsheime, Kindererholungsstätten, Säuglingsheime und Mütterberatungsstellen bevorzugt gebaut. Die Erhaltung des Lebens sei die Erfüllung des Vermächtnisses der Front. Deshalb wende sich der Führer an unsere Frauen und Mütter, ihm zu helfen, das Leben fortzusetzen, indem sie ihren Familien und dem deutschen Volk Kinder schenken. Wenn wir diese Forderungen an unsere Frauen stellen, dann müssen wir ihnen aus der Gemeinschaft heraus auch die Hilfe geben, die ihnen die Erfüllung dieser Aufgabe erleichtert.

„Segnungen der britischen Herrschaft“

Verdoppelte Lebenshaltungskosten in Ägypten / Iranische Politiker mahnen zur Vorsicht

Bern, 25. Sept. Eine Meldung aus Kairo läßt wieder einmal mehr die „Segnungen“ der britischen „Herrschaft“ in Ägypten im rechten Licht erscheinen. Danach haben sich die Lebenshaltungskosten in diesem Lande seit Kriegsausbruch mehr als verdoppelt. Wenn nun die ägyptische Polizeiverwaltung mitteilt, daß für die oft sprunghaft verteuerten Lebenswichtigen Waren eine Anzahl britischer Importfirmen verantwortlich ist, indem sie Importwaren zurückhalten und dadurch Verknappungserscheinungen hervorriefen, dann finden wir das nicht weiter verwunderlich. Selbst englische Offiziere beteiligten sich durch Strohmänner an diesen Manipulationen.

Ägyptische Wirtschaftler hatten um so mehr Grund, an die Regierung die Aufforderung zu richten, sich endlich vom Sterling-Block zu lösen, um die ernsten Gefahren für die Zahlungsfähigkeit zu beseitigen. Es war allerdings voranzufahren, daß eine solche Warnung aus Jerusalem auf die britische Regierung keinen Eindruck machen würde. Selbst in Teheran, dessen Regierung vollkom-

Inder erstürmten britisches Befestigungswert

Schwere Unruhen unter den indischen Bauern — Flugzeugbesatzung gefehlt

N. Nom, 25. Sept. Die Unruhen unter den indischen Bauern haben demnach zugenommen, daß sich die Engländer in verschiedenen Gebieten überhaupt nicht mehr auf das flache Land wagen dürfen. Einige kennzeichnende Fälle kamen, wie über Bangat gemeldet wird, in der letzten Sitzung des Anti-Korruptivrates in Neu Delhi zur Sprache. Ein Vertreter der viktorianischen Regierung berichtet dabei, daß die Verfassung eines englischen Militärkommandos, das nach einer „Strafaktion“ gegen unabhängige Politiker in Westbengalen hatte vornehmen müssen, von Bauern angegriffen wurde. In einem anderen Ort wurden zwei englische Offiziere, die ein zur Umwandlung in einen neuen Flugplatz bestimmtes Grundstück ausmessen, ermordet. In der Sitzung des Anti-Korruptivrates wurde ferner eine längere Namensliste von Offizieren verlesen, die in den letzten Tagen in der Provinz Bihar und in den vereinigten Provinzen bei Ueberfällen oder bei Gefechten mit Aufständischen ums Leben gekommen sind, meist bei der Durchführung von Geldkontributionen.

Generalfeldmarschall Keitel dankt für Glückwünsche

Ans dem Führerhauptquartier, 25. Sept. Generalfeldmarschall Keitel hat aus allen Kreisen des Reiches die Glückwünsche zum Geburtstag zahlreicher Glückwünsche erhalten. Er ist unter den gegebenen Umständen leider nicht in der Lage, jedem einzelnen persönlich zu danken, und bittet deshalb alle, die seiner gedacht haben, auf diesem Wege seinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Berlängerung der Geltungsdauer der dritten Reichsleiterkarte

Berlin, 25. Sept. In einer im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 225 vom 25. 9. veröffentlichten Verordnung sind die Geltungsdauern der Reichsleiterkarten für die verschiedenen Kategorien zur Vorbereitung über die Vertragsregelung für Spinnstoffwaren ist die Geltungsdauer der dritten Reichsleiterkarte für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen und Kleinkinder und der Jungfernsleiterkarte für Jugendliche zur dritten Reichsleiterkarte über den 31. Dezember 1942 hinaus bis zum 30. Juni 1944 verlängert worden. Unausgenutzte Reichsleiterkarten der dritten Reichsleiterarten und der dritten Jungfernsleiterarten für Jugendliche können also auch nach dem 31. Dezember 1942 für Anschaffungen verwendet werden.

95 000 Rupien Schaden in Bombay

Stockholm, 25. Sept. Trotz des strengen Vorgehens der britischen Behörden und Truppen lassen sich die Freiheitskämpfer und der Widerstand nicht mehr eindämmen. In Bombay wurden wieder zahlreiche Demonstrationen veranstaltet. Die britische Polizei feuerte wiederholt auf Versammlungen. Die indischen Demonstrationen, unter denen sich besonders Studenten befanden, bewarfen Automobile und Straßenbahnwagen mit Steinen. In einer Spinnerei explodierte eine Bombe. Die britische Polizei nahm eine Geheimdruckerei an, in der Flugdrucken des indischen Kongresses in vier Sprachen abgedruckt vorgelesen wurden. Der Schaden, der im Verlauf der Demonstrationen und der sich aus ihnen ergebenden Unruhen zusammengefaßt angeschätzt wurde, betragt nach Schätzungen der Stadtverwaltung von Bombay bisher 95 000 Rupien.

Inder erstürmten britisches Befestigungswert

Schwere Unruhen unter den indischen Bauern — Flugzeugbesatzung gefehlt

Kurfürst Baden-Baden

(Trendlenburgs Ehrenzeichen) Dem Post...

(Koncert) Das Konzert des Sinfonie...

(Dienstappell der Ortsgruppe) Der Ortsgruppe...

(Neuer Film) Das Kino des Westens...

(Baden-Baden, Vokal-Kapellkonzert) Der Beginn...

Lieder-Abend Prof. Karl Erb

Baden-Baden, Professor Karl Erb, der große...

Kastatter Stadtpiegel

Aufnahmefeier der NSDAP

Kastatt. Am morgigen Sonntag, morgens...

Einjaz ausländischer Arbeitskräfte

Kastatt. Das Arbeitsamt Kastatt teilt mit...

Die Beachtung der geltenden Bestimmungen...

Kastatt. (H. C. Kastatt weiß bei S. B. Waldhof)...

morgen gegen diesen starken Gegner der Fall...

Kastatter Filmschau

Kastatt. Der kammerspieldirektor Regie Paul...

Das Land um Kastatt

B. Stauferberg. (Auszeichnung) Obergefreiter...

zu denen gehört, die von vorne anfangen müssen...

Ein Kammerstück, von Verhoevens berühmter...

Umschau in Gaggenau

in der Amalienbergstraße statt. Ein umfangreicher...

(Aus der NS-Frauenkassenführergruppe) Die...

(Sprechstunden des Kreisleiters) Am kommenden...

(Auszeichnung) Leutnant Artur Seiler, Adolf-Hitler-...

(Freizeit-Feuerwehr) Am Sonntag, 8. Uhr...

(Jahrmärkte) Samstag, Sonntag und Montag...

kultur der Gastgeber erkennen mußten und mit...

Am Heimabend der NS-Frauenkassen...

(S. Dürrenmatt. Goldene Hochzeit) Am Samstag...

(D. Obermeier. Versammlung) Am Mittwochabend...

(K. Niederhöfner. Öffentliche Kundgebung)...

(D. Waldfriedrich. Weidmannsgeld) Dieser Tage...

(K. Niederhöfner. Öffentliche Kundgebung)...

Umschau am Oberrhein

Feier. (Nehrele. Ergab 5 Zentner Brotgetreide)...

(Kastatt bei Bhl. Undersofftes Wiedersehen)...

(Dienburg. Auf Diebesgang erpapt und gefangen)...

(Kastatt. (75. Geburtstag eines verdienten Offiziers)...

Merkei aus Gernsbach

E. Gernsbach. (Groß-Parität) Die in Gaggenau...

Murgalgemeinden berichten

W. Gernsbach. (Gefallen) Im Kampf gegen die...

Futtermittel für Kleintierzüchter

Rehl. Volksgenossen sollen nur dann Haustiere...

Am Schwarzen Brett

Die NS-Jugend, Standort Kastatt. Der nächste...

Wann wird verbunkelt?

Für die Zeit vom 20. bis 26. September 1942...

Advertisement for Feldpost-Päckchen (Field Post Packages) with a drawing of a soldier and a woman.